

Telegraphische Depeschen.

Island.

Verwegener Ausbruch. New York, 20. Mai. Der 19-jährige John Gregor und der 13-jährige John Cassidy, welche kürzlich zu 1 Jahr Strafbuß auf Harris Island verurtheilt waren, machten einen verzweifelten nächtlichen Fluchtversuch. Es gelang ihnen, sich Abends zu verstecken, bis die übrigen Gefangenen eingesperrt waren. Dann verließen sie in der Dunkelheit ihr Versteck und zimmerten aus Holzstämmen, die sie am unteren Ende der Insel zusammenfanden, ein Floß. Sie bestiegen dasselbe, obwohl es kaum ihr Gewicht tragen konnte, und ließen los. Die Flut ging gerade reichend, und sie wurden mit derselben ziellos hinabgetrieben, da sie nicht einmal in der Gegend waren, das Floß zu steuern. Nachdem sie 10 Stunden herumgetrieben worden waren, landeten sie in fortgeschwäppter, Grindlich durchnäßt, erschält und erschöpft, gaben sie ihre Sache verloren. Sie machten das Schlepboot „Annie J.“ durch Blauflaggen auf sich aufmerksam, wurden aufgegriffen, sofort im unteren Schiffsraum eingesperrt und später der Polizei überliefert. Jetzt sind sie froh, daß sie wieder in ihrem gewohnten Quartier wohlaufgehoben sind.

Die Reform-Convention.

Cincinnati, 20. Mai. Wie man erwartet hatte, ist der Ausbruch der „National Union Conference“ für Ausarbeitung einer Plattform sofort auf große Hindernisse gestoßen. Die Frage, ob eine Plattform einer neuen Partei als solcher oder eine bloße Principienklärung aufgestellt werden sollte, wurde die ganze Nacht erörtert und debattiert, und heute früh um drei Uhr war man noch keinen Schritt vorwärts gekommen und vertagte sich. Die Anhänger der Gründung einer besondern Partei sind auch unter sich sehr uneinig. Es sind auf der Convention im Ganzen 34 Staaten und Territorien vertreten; Kansas allein hat 411, Ohio 317, Indiana 164, Illinois 88, Kentucky 69, Nebraska 94, Texas 26, Minnesota 30, Wisconsin 21 und Missouri 73 Delegirte. Diese Zahlen sind dem Bericht des Mandatprüfungs-Ausschusses mitzuteilen.

„Bader“ der südländischen Insurgenten.

San Francisco, Cal., 20. Mai. In Verbindung mit der jüngsten Verhaftung von Senator Trumbull, dem angeleglichen Agenten der Aufständischen in Chile, ist ins Gericht im Umlauf, daß John seit länger Zeit \$250,000 in der „Baird“ (Wirthschaft North America) dafür zur Verfügung der Insurgenten hinterlegt ind. Das Geld soll von Chile hierher geschickt worden sein, und Briefe, die sich eben im Besitze der Regierungsbürokraten befinden, sollen darthun, daß diese wohlhabende und einflußreiche Bürger Chile's noch andere große Summen zum Sturz Balmaceda's beigesteuert haben. Man spricht hier viel darüber, wie der Verzicht der Bundesregierung „Jurgen“ ins Angesehene, von „Western Union“ und der „North-Telegraph“ Gesellschaft Depeschen über südländische Angelegenheiten herauszubringen, verkaufen wird. Voraussichtlich sollen die Gesellschaften in die Auslieferung der Depeschen verweigert haben.

Na natürlich!

New York, 20. Mai. Oberst Charles B. Fuller, Anwalt der berüchtigten „Woolstock-Mann-Hamilton“, (sic nennt er noch immer die Witwe Robert Mann Hamiltons, trotzdem ihr der Nachlass über das Recht dazu abgeprochen hat.) erhebt, seine Klientin könne es gar nicht mehr erwarten, bis sie auf die 14 n. g. gehe; sie nehme befähigend unterricht und bereits sei auch ein Eintrag ihrer auf den Leib geschrieben, welches natürlich ihre Beziehungen zu Hamilton beendete.

Durch Waldfeuer vernichtet.

Milwaukee, 20. Mai. Heute Abend ist gemeldet, daß das Dorf Amberly, welches an der Milwaukee & Northwestern liegt, durch Waldfeuer vollständig zerstört worden ist. Es war keine Zeit, irgend etwas zu thun. Die meisten Einwohner haben in einem Wohnzug nach Iron Mountain, und der Dr. Garth ist von einem laibfeuer umzingelt.

Wird Alles beim Aften?

Birmingham, Del., 20. Mai. Im laute Delaware fand gestern eine Ortsabstimmung behufs Einberufung einer Verfassungskonvention statt. Nach dem bis jetzt vorliegenden Bericht ist genehmigt, daß eine kleine Mehrheit 90 bis 500 Stimmen unter etwa 1,000 gegen den Vorstoß abgegeben werden ist. Die Landwörter stimmten nicht.

angekommene Dampfer.

Queenstown — „Nevada“ von New York. Liverpool — „City of New York“ von New York. Bremen — „Havel“ von New York. New York — „Frisland“ von Antwerpen. „State of Nebraska“ von Glasgow. „Washington“ und „City of Paris“ Liverpool.

Wetterbericht.

Für die nächsten 24 Stunden herrscht Wetter in Illinois: Regenig, aber nicht heftigen lokalen Stürmen in den südlichen Theilen; ein wenig wärmer. Wind.

Bahnunglück.

Scranton, Pa., 20. Mai. Ein südwärts bestimmter Zug auf der Delaware, Cadamanna & Western Bahn ging heute früh um vier Uhr ein wenig entzweit und die beiden Theile stießen in der Nähe von hier zusammen. Sämtliche Waggons entgleiten, und ein Bremser wurde augenblicklich getödtet. Dann rannte auch noch ein Passagierzug in die Trümmer hinein, doch wurde kein Passagier verletzt. Der Verkehr war bis heute Mittag gesperrt.

Es wandelt.

Carpentersville, Cal., 20. Mai. Gestern wurden hier sieben Erdstöße wahrgenommen, von denen zwei sehr heftig waren.

Unglück.

Katalie, die Vertriebene. London, 20. Mai. Gr-Königin Katalie ist in Semlin, Ungarn, angekommen. Sie leidet noch unter der Aufregung, welche durch ihre gewaltsame Enttarnung aus Belgrad hervorgerufen wurde. Ihre Kleidung legte Keunig dafür auf, daß man ihr nicht Zeit gelassen hatte, Kiste-Kiste zu machen. Wiener Depeschen melden, daß die Belgrader Polizei mit Gemahl in die Wohnung der Gr-Königin drang, sie trotz energischen Protestes in ein geschlossenes Wagen und vermittelst derselben über die Grenze brachte.

Einer anderen Depesche zufolge, hat sich Katalie auf einen Donau-Dampfer begeben und es wird erwartet, daß sie versucht, an irgend einem Platz der serbischen Grenze zu landen.

Die Vorfälle in Belgrad haben bereits eine beunruhigende Wirkung auf die europäischen Märkte ausgeübt.

Nach eine „Waikentour“.

London, 20. Mai. Es befinden sich in England 5000 Gefangene, welche den Transport nach Sibirien erwarten, sobald das Wetter günstig genug ist; sie werden von ihren Frauen und Kindern begleitet sein, und die Gesamtzahl wird sich auf mindestens 10,000 Köpfe belaufen.

In schlechter Verfassung.

Wien, 20. Mai. Die „Politische Correspondenz“ bringt heute eine Depesche aus Petersburg, worin erklärt wird, das Geschehe des Rarenisch auf seiner jetzigen Weltreise betriehe aus lauter zu tollen Streichen ausgelegten jungen Männern, welche gerne borten, allerlei Händel lüchten u. s. w. und durch ihr Betragen den russischen Chronist fortwährend in Gefahr brächten.

Die indischen Rebellen.

Calcutta, 20. Mai. Aus Simla wird gemeldet, daß die Manipuris, welche den Oberkommissar Munton tödteten, ein Verändrnis abgelegt haben und zum Tode verurtheilt worden sind.

Revolution im Gange?

Boston, 20. Mai. Privatdepeschen, die hier eingetroffen sind, besagen, daß in Portugal Revolution ausgebrochen sei.

Verhängnisvolles Feuer.

Dublin, 20. Mai. In der Westminster Str. wüthete heute in aller Frühe eine Feuerbrunst, welche mehrere Menschenopfer forderte. Als der Brand schon lange im Gange war, entdeckte man, daß noch zwei Frauen in dem brennenden Gebäude abgeopfert waren. Sie wurden mit knapper Noth in Sicherheit gebracht — aber im nächsten Augenblick brach eine der benutzten Leitern zusammen, und zwei Feuerwehrgesellen stürzten 40 Fuß herab und wurden getödtet. Noch eine Anzahl anderer wurden verletzt.

Kaiser und Zar.

Berlin, 20. Mai. Kaiser Wilhelm hatte nach St. Petersburg eine Glückwunschdepesche zum glücklichen Enternen des Rarenisch bei dem in Japan auf ihn verübten Angriff geschickt. Auf diese Depesche ist jetzt eine in herzlichstem Tone gehaltene Antwort des Zaren eingetroffen.

Fordensbed und Dunder gehen.

Berlin, 20. Mai. Der Oberbürgermeister Fordensbed und der zweite Bürgermeister Dunder werden im kommenden Herbst ihr Amt niederlegen. Kaiser Wilhelm begünstigt die Erwählung eines Nationalliberalen als Fordensbed's Nachfolger. Doch würde ein solcher Candidat auf den Widerstand der deutsch-freiwirtschaftlichen Mehrheit im Stadtrat stoßen.

Für die Weltausstellung.

London, 20. Nov. Vor der Berathung des Parlamentes wird dasselbe noch um eine Verwilligung für die Theilnahme Englands an der Chicagoer Weltausstellung angegangen werden.

Telegraphische Notizen.

Die in Denver, Col., geführte Untersuchung wegen der sensationellen Vergiftung der Witwe Barnaby von Providence, N. J., hat unter Anderem die Verhaftung von Dr. Graves, dem Hausarzt der Verstorbenen, unter einer Vorladung herbeigeführt. Es soll ein scheinliches Complott bestanden haben.

Telegraphische Notizen.

Der Straßenbahn - Strike in Grand Rapids führte zu blutigen Zusammenstößen. In der Convention pennsylvanischer Erbenarbeiter zu Pittsburg wurde, obwohl die Unternehmungen Alles aufboten, die Leute zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bewegen, die Fortsetzung des Strikes beschloßen. Auch die Rubensströmungen dauern fort, namentlich so oft sich die verhassten „Hilfsheerführer“ geltend zu machen suchen.

Großes Auffsehen erregte in einem Wagen der Berliner Stadtbahn ein gutgekleideter Herr, welcher plötzlich vor einem Arbeiter niederfiel, sich für den Kaiser von Mexico erklärte und ihn bat, seine Gelübörde anzunehmen, welche 163 Mark enthielt. Der Arbeiter ließ sich schließlich die Bärse aufdrängen, doch wurde die Polizei in Kenntniß gesetzt, welche das Geld zurückstaltete und den Betroffenen — er nannte sich Max Hohenbarth, und ist sonst ein ziemlich harmloser Mensch — vor Vergeudung seines Geldes warnte.

Zum deutschen Reichscommissär für die Chicagoer Weltausstellung hat Kaiser Wilhelm den Geh. Regierungsrath Vermuth ernannt. Gerüchweise verlautet, daß das deutsche Panzergeschiff „Vremem“ ein englisches Fahrzeug wegen Fahrens in der Nordsee getapert habe.

Unweit Pisa, Preußen, fauete ein Schnellzug in eine Abstiehung Uhlanen hinein, welche über die Schienen ritt, und zwei Uhlanen nebst drei Pferden wurden getödtet.

Auf die Behauptung des französischen Depatirten Roche hin, daß der Holtenminister Barbery mit Krupp und mit den Kruppströgen antändliche Contracte zur Lieferung von schmerzlichen Geschützen abgeschlossen habe, erklärte der Holtenminister, es seien Krupp'sche und Armstrong'sche Geschütze nur zu dem Zwecke gekauft worden, damit die Franzosen Probe von den Holtengeschützen anderer Länder hätten; auch behauptet er, daß er den Armstrong'schen rauhreifigen Pulver für Experimente geliefert habe.

Vor der „Afro-American League“ in Cambridge, Mass., erklärte sich ein gewisser George Lewis Clarke in einem Vortrag für das Original der Hauptfigur in „Doktor Tom's Hütte“, dem berühmten Roman der Beecher-Edwose. Er sagte, er habe der Verfasserin selber das Hauptmaterial geliefert.

Die Verhandlungen bezüglich Vereinigung der australischen Colonien haben sich in letzter Stunde zerfallen. Die „tugendhafte“ Lynders hat New Orleans hat wieder einmal eine blutige Freikampferei zwischen den Bankanten Meyer und Bowen erlebt. (In diesem Falle braucht man nicht etwa zu fragen: „Welcher Meyer?“) Denn daß sie viel „Mittelschicht“ zu der Klopffechter-Zunft stellte, das kann man der großen Familie Meyer ganz gewiß nicht nachsagen.

Zu der gestern erwähnten Dynamitexplosion umweit Tarrytown, N. Y., sei noch hinzugefügt, daß dieselbe durch einen Funken aus einer Lokomotive verursacht wurde, und die Zahl der Getödteten jetzt auf etwa 20 beziffert wird. Es waren meist Italiener, die in einem Wohnzug beschäftigt werden sollten. Der Zug, auf welchem sich die Bahnarbeiter befanden, wurde völlig zerstört.

Localbericht.

Ehestand — Verheirathet.

Nächter Kerlen hatte heute Vormittag wieder mehrfach Gelegenheit, sein betanntes Talent als Friedensrichter zwischen entzweiten Eheleuten zu betätigen. Frau Joseph Moore, von 31 N. Huron Str., Frau Herm. Wegl, aus der Neig, nahe Halsted Str., und Frau H. Long, von 234 Vine Str., führten die gleiche Klage, daß ihre respective „Ehemänner, den Verdienst verneinpen und sie dann, wenn sie Abends angetroffen nach Hause kommen, zu mißhandeln pflegen. Wegl und Moore legten das Gelübde der Reue und Besserung ab und kamen mit einer einträuglichen Ermahnung und Friedensbürgschaften von je \$300 davon; Long jedoch, der es etwas zu hart getrieben, muß zur Strafe \$50 bleihen oder auf 103 Tage in die Bridewell wandern.

Revision im Postamt.

Major W. Pollock, vom General-Postamt, traf heute früh hier ein, um das Postamt, bezw. dessen Abtheilung für Briefbesorgung, zu inspizieren. Er unternahm zunächst gemeinschaftlich mit Capt. McCrath eine Rundfahrt nach den verschiedenen Neben-Postämtern und durch den Geschäftsbereich der Innenstadt, wofür er die Nothwendigkeit der Vernehmung des Briefträger-Personals rückfalslos anerkannte. Dann besichtigte die Herren die verschiedenen Bureau's und besichtigten schließlich die Briefträger- und Postwagen, welche in der Dearborn Str. vor dem Bundesgebäude aufgestellt genommen hatten. Major Pollock verläßt noch heute die Stadt, kehrt indeß bis zum nächsten Freitag nochmals hierher zurück.

Der häußer'sche Proceß.

In dem häußer'schen Proceß hielt heute Rechtsanwalt Briggs die Verteidigungsrede. Derselbe ging von der Ansicht aus, daß häußer ein gutes Recht gehabt habe, den Mann niederzuschlagen, der sein häußliches Glück zerstört, seine Gattin verführt und den Tod gegen ihn erpöden habe. Der Staatsanwalt hält heute Nachmittag sein Plädoyer, und bis zum Abende wird die Sache hoffentlich soweit gediehen sein, daß die Geschworenen sich über das Urtheil werden einigen können.

Wucher der „New Yorker Staatszeitung“ hat kein besüßmerrendes Gesicht zu viele kleine Waggons, wie die „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Eines Polizisten Mißgeschick.

Dem der Armory Station angehörigen Polizisten Daniel Shea, begegnete heute früh um ein Uhr ein eigenhändliches Mißgeschick. In der Nähe von Volk und State Str. bemerkte derselbe die zwei berüchtigten farbigen Dirnen der Stadt, Emma Ford und Nora Davel, welche in großer Eile die Straße hinabstießen. In der Annahme, daß die beiden Frauenzimmer nichts Gutes im Saute führten, folgte er ihnen und sah sie in einem Hinterzimmer des Hauses No. 9 Volk Str. verschwinden. Der Beamte verhaftete sich schleunigst eine Lampe, die er im Zimmer betreten wollte. Das Del egoß sich über seine rechte Hand und den Arm, entzündete sich und brachte ihm schwere Brandwunden bei, die ihn für die nächste Zeit dienstunfähig machen werden. Die Frauenzimmer benutzten die durch den Unfall verursachte Verwirrung und nahmen Reißaus.

Der das ganze Verhältniß Chicago's erhellende, sehr eine kleine Anzeige in die „Abendpost“.

Eine „gemischte“ Ehe.

Nächter Bradwell soll heute Vormittag eine Eheverbindung, welche in Bezug auf Zusammenziehung des Paars wohl so ziemlich zu den letzten der Welt wohl werden darf. Der Brautgamm ist nämlich ein Chinese Namens Chow Poo, der Besitzer einer Wolkshaltung an Highland-Ave. nahe der 13. Str. und die Braut ist eine Jüdin Namens Lizzy Schulz aus Burlington, Wis. Letztere besah sich in Gesellschaft einer Schwester und mehrerer Freundinnen aus ihrer Heimath, während der Brautgamm von etwa 30 besüßten Landsleuten umgeben war, die sich in Kräftigkeiten gegen die Braut erschöpften.

Ein sauberes Bärfischchen.

Ein hübsches Fräulein in der 10-jährige Edward McLaughlin, der sich heute vor Nächter Bradwell auf die Anlage des verberberischen Angrißes zu veranlassen wollte. Klägerin ist die kleine 14-jährige Waise Follie, welche bei einer Frau Fogarty, 116 18. Str., wohnt.

Die Verhandlungen bezüglich Vereinigung der australischen Colonien haben sich in letzter Stunde zerfallen. Die „tugendhafte“ Lynders hat New Orleans hat wieder einmal eine blutige Freikampferei zwischen den Bankanten Meyer und Bowen erlebt. (In diesem Falle braucht man nicht etwa zu fragen: „Welcher Meyer?“) Denn daß sie viel „Mittelschicht“ zu der Klopffechter-Zunft stellte, das kann man der großen Familie Meyer ganz gewiß nicht nachsagen.

Er wurde nicht vergiftet.

Die ärztliche Untersuchung der Leiche des Cigarrenhändlers Wilhelm Weidemann, von No. 31 Cleveland Ave., hat ergeben, daß keine Vergiftung vorliegt, indem auch nicht eine Spur von Arsen im Magen gefunden wurde. Als Todesursache wird Herzwasserstucht angegeben.

Menschlicher Fuß gefunden.

Heute Morgen fand ein Pinksonten-Polizist hinter dem sogenannten japanischen Hause, an der Ecke von State und Jackson Str., einen menschlichen Fuß. Man glaubt, daß einer der Aerzte, welche bis vor Kurzem in dem Gebäude gewohnt haben, das Glied fortgeworfen hat.

In's Zuchthaus geschickt.

Frank Heidmann wurde heute Vormittag in Nächter Walter's Gericht zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt, weil er dem Herrn Gustav J. Taitz im April mehrere Bleitöden gestohlen hatte.

Ein Zeitweiser kann Jedermann auch in den zärtlichsten Beziehungen eine kleine Anzeige für die „Abendpost“ aufgeben. Eine der 56 Mitnahmestellen ist Form nahe genug.

Der häußer'sche Proceß.

In dem häußer'schen Proceß hielt heute Rechtsanwalt Briggs die Verteidigungsrede. Derselbe ging von der Ansicht aus, daß häußer ein gutes Recht gehabt habe, den Mann niederzuschlagen, der sein häußliches Glück zerstört, seine Gattin verführt und den Tod gegen ihn erpöden habe. Der Staatsanwalt hält heute Nachmittag sein Plädoyer, und bis zum Abende wird die Sache hoffentlich soweit gediehen sein, daß die Geschworenen sich über das Urtheil werden einigen können.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die farbige Gstelle Smith von No. 408 Dearborn Straße ist vom Commissär Hoopne unter \$300 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen worden, weil sie dem Händler Albert Jordan einen falschen Papierchein in Zahlung gegeben hat.

Die erste Auslese.

Der neue Polizeichef entläßt 200 Polizisten. Weitere Entlassungen in Aussicht. Das Damocles'schwert, welches seit dem Amtsantritt des neuen Polizeichefs über den Häupten einiger hundert Polizisten schwebte, ist unerwartet schnell gefallen. Zweihundert derselben wurden heute Morgen um 9 Uhr von der Zahlliste getrieben und mußten Stern und Knüttel an ihre resp. Kapitäns abgeben. Wie es heißt, werden weitere Zweihundert schon morgen demselben Schicksal verfallen.

Die Entlassungen haben sich bis jetzt nur auf die nicht etatsmäßigen, also die von den verschiedenen Stationen angestellten Spezialpolizisten erstreckt, worunter sich auch die befinden, welche zum Dienst an der Northwestern-Bahn kommandirt waren. McLaughlin hat indeßen erklärt, daß er die Ausmusterung fortsetzen und dafür sorgen werde, daß erstens die Polizisten, welche 20 und mehr Jahre im Dienst waren, sich pensioniren lassen, und daß andere, welche eine mangelhafte oder gar keine Schulbildung besäßen, oder sonst Schatzstücke von Natur aus sind, von der „Force“ entfernt werden.

Zu Nischels Ermordung.

Die Ermordung des Mehgers Joseph Nischel ist noch immer in unbrüchbringliches Dunkel gehüllt. Die Polizei verhaftete heute einen weiteren verdächtigen Kerl Namens James Montague, doch liegt bisher nichts weiter gegen denselben vor, als daß er ein der Polizei wohlbekannter Tagelöhner ist und zur Zeit des Mordes in der Nähe des Thotores gesehen wurde. Es ist daher wahrscheinlich, daß er noch im Laufe des Tages wieder entlassen werden wird.

Bei der Arbeit verunglückt.

Der 20-jährige Arbeiter Hermann Verloski zog sich beim Abhauen von Eisenbahnschienen in den Parks der Milwaukee & N. Paul Bahn durch ein auf ihn fallendes schweres Eisenstück einen komplizierten Verbruch zu und wurde sofort nach dem County-Hospital geschafft.

Verloski ist verheirathet und wohnt 88 W. Indiana Str.

Handgecte noch nicht gefunden.

Heute Morgen wurde am Fuße des Beck Court eine Leiche aus dem See gezogen, die man Anfangs für diejenige des vermissten Secretärs des „Orange Carnevals“, H. J. Handgecte, hielt. Die Aehnlichkeit war allerdings eine frappante, nähere Bekanntschaft des Vermissten erklärte indeß mit voller Bestimmtheit, daß eine Verwechslung vorläge.

Der Polizei in die Hände gefallen.

Polizist James Creed verhaftete gestern Abend an der Hoopner Str. drei verdächtig aussehende Kerle und brachte sie nach der Desplains Str. Station. Dort wurden mehrere in ihrem Besitz befindliche Bündel geöffnet und Waaren im Werthe von über \$300 an's Licht gefördert. Unter denselben befanden sich drei neue Anzüge, ein Plüschmantel und eine Quantität Schmuckfachen. Die Namen der Gefangenen sind Wm. Bates, Robert Jones und Mike Whalen.

Kurz und Reu.

* Der Colver'sche Verleumdungsproceß gegen den „Herald“ wurde heute Mittag der Jury übergeben, so daß bis morgen der Wahrspruch zu erwarten steht. * Richter La Du bestrafte heute den Wirth Andrew Blycat, von 37 Cherry Str. um \$10 und die Kosten, weil derselbe den Wm. Werner ohne Ursache niedergeschlagen hatte. * Hermann Heß wurde heute an Stelle des E. Ladner zum Clerk in der Office des Stadtcollectors ernannt. * Seit dem letzten Sonntag nehmen sämmtliche St. Louis, Cairo, Memphis und New Orleans gehende, resp. von dort zurückkommende, Züge der Illinois Central Bahn an der an der Dearborn Str. gelegenen Station Passagiere auf. Dasselbe ist mit den via Kanfate nach Cincinnati gehenden Zügen der Fall.

Wieder ein plötzliches Ende.

Friedrich Ballender, von 204 N. Hoopner Str., der Bormann der Baumstern-Firma Lund & Co., stürzte gestern Nachmittag von dem Neubau des Highland Clubhauses, an der Ecke von Washington Boulevard und Wood Str., aus einer Höhe von 50 Fuß auf das Pflaster hinab. Der Tod trat unmittelbar darauf ein.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Joseph Wlazer wurde heute vom Richter White wegen Diebstahls unter \$500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Der Angeklagte soll von der Preston an der W. Lake Str. Sachen im Werthe von \$125 gestohlen haben.

Ueberrfahren.

Eine Reihe von Personen verunglückt. Der Student der Medizin, George Herman, stürzte gestern Abend kurz nach sechs Uhr, auf dem Wege nach dem Nord Pier in den See und ertrank; seine Leiche konnte bis heute Mittag nicht aufgefunden werden. William Rice, ein 11-jähriger im Hause No. 334 Carroll Ave. wohnhafter Junge gerieth gestern Nachmittag gegen halb sechs Uhr an der Ecke von Kinzie und Curtis Str. unter die Räder eines Nachzuges der Northwestern Bahn und verlor dabei beide Beine. Der unglückliche Junge hat etwa eine Stunde später im County-Hospital.

Mary Lubabinska, ein in der Decring-Grüntenachgraben-Kabrit beschäftigtes Mädchen, wurde gestern Abend von einem Eisenbahnzuge der Northwestern Bahn in der Nachbarschaft von Clifton und Fullerton Ave. überfahren und auf der Stelle getödtet. Ein Zug der gleichlichen Bahngesellschaft überfuhr an der Ecke der 34. und Clark Str. den Edward Ewanfon. Auch dieser verlor augenblicklich.

Der 57-jährige zur Zeit arbeitslose John Cosgrove wurde gestern Abend gegen acht Uhr in betrunnenem Zustande, von einem fuhrwerk niedergeworfen und trug bei dieser Gelegenheit einen Bruch des rechten Armes davon. Der Unfall ereignete sich an der Ecke der Meridian und Halsted Str. Cosgrove befindet sich im County-Hospital.

Die Leiche eines etwa 22 Jahre alten Mannes wurde heute Morgen in der Nähe der 68. Str. an den Geleisen der Rock Island-Bahn aufgefunden. An den Fingern des Toten fand sich ein Brief mit der Aufschrift: „Robert Kulp“, doch war keine Wohnung angegeben. Der junge Mann, der Kleidung nach ein Arbeiter, hat wahrscheinlich versucht sich freie Fahrt zu verschaffen, ist unglücklich verunglückt und wurde dabei getödtet. Die Leiche befindet sich in der Morgue zu Englewood.

Ein altes Schufal.

Bis heute Mittag war es der Polizei noch nicht gelungen, eines 60 Jahre alten Mannes Namens Johnson habhaft zu werden, welcher beschuldigt wird, ein 12 Jahre altes Mädchen Namens Maude Reynolds in schändlicher Weise mißbraucht zu haben. Das Mädchen, dessen Eltern in No. 78 Sangamon Straße wohnen, giebt an, daß es dem alten Mann schon öfters begegnet und stets von ihm angesprochen worden sei. Wie Maude des Weiteren erzählte, traf sie vorgestern Abend wieder mit Johnson zusammen. Er ludte sie unter allerlei Versprechungen nach dem Garfield Park und führte dort unter Ansehung des Vorgesetzten ein Verbrechen vor. Das Kind kam spät am Abend halbtodt vor Schreck und mit zerrissenen Kleidern nach Hause und erzählte erst nach längerem Zaudern, was ihm widerfahren war. Die Polizei wurde sofort in Kenntniß gesetzt, konnte aber den Aufenthaltsort des alten Schurken, der übrigens schon mehrere ähnliche Streiche begangen haben soll, nicht ermitteln.

Neue Kabelbahn.

Die Straßenbahn-Gesellschaft von der Westseite hat sich endlich entschlossen, den Bau einer Kabelbahn an der Blue Island Avenue in Angriff zu nehmen. Damit ist jedoch noch nicht gesagt, daß die braven Bewohner der Südwestseite in verhältnißmäßig kurzer Zeit das Vergnügen haben, per Kabel nach der Stadt zu rutschen. Die Realisirung der diesbezüglichen Wünsche richtet sich vielmehr nach der Fertigstellung des Tunnels an der Van Buren Straße, welcher welchen das betreffende Kabel gelegt werden soll.

Die „Abendpost“ hat mehr Leser und folgt ihm auch mehr kleine Anzeigen, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicago's zusammen genommen.

Kemterjäger abgefertigt.

Sie werden auf nächsten Freitag verkröft. Commissionär Aldrich hat, um sich die Zeit für Erledigung der nöthigen Geschäfte zu verschaffen, sich nicht anders zu helfen gemüßt, als die Kemterjäger, welche seine Office vom Morgen bis zum Abend belagerten, vorläufig summarisch abzufertigen. Seit nämlich der Mayor erklärt hat, daß er sich persönlich mit keinerlei Ernennungen befassen, sondern dieselben den Chefs der einzelnen Departmente überlassen will, so sich der ganz Schwarm der „Unversorgten“ nach den betreffenden Bureau's, respectue vor die Thüren beisehen, und Herr Aldrich, der über eine große Anzahl von Stellen verlegt, hatte natürlich den größten Anprux.

Nun hat er heute ein Schild an der Thür befestigen lassen, dessen Aufschrift besagt, daß er unter keinen Umständen für Applicanten zu sprechen ist, außer am nächsten Freitag zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittag. Daß bei dieser Gelegenheit nur ein Theil Derer, die sich einfinden, zugelassen werden können und noch weniger mit einer Ernennung beglückt, nach Hause gehen werden, ist selbstverständlich.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Reiset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Der Proceß gegen Leopold & Co.

Eine unerwartete richterliche Entscheidung. Richter Horton hat wieder einmal Gelegenheit gehabt, sich auf eine Stunde in nicht gerade angenehmer Weise zu betätigen. Bekanntlich hatte die obige Firma im Februar 1890 von der New Yorker Firma Herman Seabach & Co. eine Summe von \$60,000 geborgt und dafür den größten Theil ihres Grundeigentums hypothekarisch ver

JOHN YORK Mai Aufräumungs-Verkauf. JOHN YORK

777, 779, 781 S. Halsted Str. Unser alljähriger Aufräumungs-Verkauf beginnt mit dieser Woche und wollen wir in diesem Jahre ein CLEAN SWEEP machen, und sind unsere Preise so sehr reduziert, daß unser Lager schnell kleiner wird. Kommt die nächsten Wochen, kauft Bargain's.

Extra-Empfehlung. Möbel. Extra-Empfehlung. Lampen. Extra-Empfehlung. Sonnenschirme.



Spezial-Tisch mit 6 Stühlen \$11.98. Speisestuhl 3 Fuß lang \$3.80. Kleider-Schrank mit 2 Türen \$4.24. Kleider-Schrank mit 2 Türen \$5.98. Kinderwagen \$1.98. Kinderwagen \$16.98. Kinderwagen \$7.98. Epiken - Gardinen \$1.50 bis \$7.00.

JOHN YORK, 777-781 S. HALSTED STR.

Cronenberg & Co., 782, 784 und 786 S. Halsted Str.

Wir verkaufen aus unser ungeheures Lager von über \$30,000 werth Möbeln, Teppichen, Oefen &c. zu 25 bis 50 Prozent unter dem regulären Preise, gegen Baar.

Dieser Räumungs-Verkauf wird durch unsern baldigen Umzug bedingt und ist kein Humbug.

Wir sind vorbereitet, Häuser in sehr kurzer Zeit auszustatten. Wir fabriciren Polsterwaaren in irgend einer Holzart und Ueberzug. Nach Bestellung gemachte Waaren eine Spezialität. Das billigste von uns hergestellte, aus 7 Stücken bestehende Suit in Plüsch, kostet \$21.75.

CRONENBERGER & CO.

\$50,000 zu verleihen! Kern's Success Belles Patent-Mess.

Wir offeriren dem Publikum die allerbesten, ältesten und unverfälschten California Weine \$1.00 die Gallone frei in's Haus geliefert.

Kinderwagen, Epiken, Gardinen, Goldzier & Rodgers, 322 S. Halsted Str.

THE FAIR Putzwaaren.

Leghorn Flats Schwarz und Weiß. Eine sehr große direkte Importation von Leghorn Flats zu 21c, 68c, 88c, \$1.19, \$1.48, \$1.95 und \$2.88.

Blumen! Blumen! 400 Kartons lange Trailing Sprays zu 19c, 38c, 48c, 68c, 88c, \$1.25 bis \$2.33 jede.

Wir sind immer die Ersten. Mein Vormerkommen seit den letzten 30 Jahren verdanke ich der geschickten Leitung meines Geschäfts. Ich besorge meine eigenen Einfäufe, leite selbst mein Geschäft und kann meinen Kunden und dem Publikum meine ganze Aufmerksamkeit zuwenden.

Spezial-Verkauf

Publmacherwaaren - Geschäft, Mrs. C. PAM, 731 S. Halsted Str.

THE McAVOY BREWING CO., edstem Malz Lager-Bier, 2349 South Park Ave., Chicago.

Wir verkaufen aus unser ungeheures Lager von über \$30,000 werth Möbeln, Teppichen, Oefen &c. zu 25 bis 50 Prozent unter dem regulären Preise, gegen Baar.

Die Sprache hat das Wort.

Die Sprache ist bekanntlich sehr unpräzise. Wenn sie nur einmal etwas anderes zu sprechen weiß, so spricht sie über sich selbst. Wenn erzählt sie aus ihrer Lebensgeschichte, obgleich sie über ihre erste Jugend ganz und gar nichts Sicheres zu sagen weiß; erzählt ihre Abenteuer in fremden Ländern, ihre Eroberungen und Kämpfungen von wilden und Kultur-Barbaren u. s. w.

Den wenigsten Leuten wohl fällt es ein, zu fragen, wie viel unsere Sprache eigentlich Wörter haben möchte? Manchen dünkt vielleicht die Sprache unerschöpflich zu sein, trotzdem sie für Vieles, was sie unbestimmt empfinden und beschwommen denken, keinen Ausdruck hat.

Den wenigsten Leuten wohl fällt es ein, zu fragen, wie viel unsere Sprache eigentlich Wörter haben möchte? Manchen dünkt vielleicht die Sprache unerschöpflich zu sein, trotzdem sie für Vieles, was sie unbestimmt empfinden und beschwommen denken, keinen Ausdruck hat.

Spezial-Verkauf Mrs. C. PAM, 731 S. Halsted Str.

THE McAVOY BREWING CO., edstem Malz Lager-Bier, 2349 South Park Ave., Chicago.

Wir verkaufen aus unser ungeheures Lager von über \$30,000 werth Möbeln, Teppichen, Oefen &c. zu 25 bis 50 Prozent unter dem regulären Preise, gegen Baar.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Northseite.
Henrichs, 50 Clybourn Ave.
John Doherty, 144 Clybourn Ave.
G. C. Putnam, 248 Clybourn Ave.

Southseite.
Drews, 145 Blue Island Ave.
Trotter, 128 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 308 Blue Island Ave.

Westseite.
Jaeger, 2143 Archer Ave.
Fred Bonen, 412 S. Clark St.
Hoer, 2916 Cottage Grove Ave.

East View.
C. W. Cochran, 606 Clybourn Ave.
D. A. Rohrer, 425 Lincoln Ave.

Corner of Lake.
H. B. Dean, 2254 South St.
Geo. H. Dean, 4410 S. State St.

Verlad.
DEPLANDER, Louis Fric.
GRAND GRONING, Peter Fric.

Damit die Geschichte nicht gar zu dünn verläuft, hat die Regierung von Columbia, welche im März nächsten Jahres den Freibrief der Panama Canal-Gesellschaft hätte für verfallen erklären und die Anlage einzeln lassen können.

Der vor einer Woche an der Ecke der 54. Straße von einem Kesselbahnwaggon überfahrenen Wm. Marsh ist heute Morgen im County-Hospital seinen Verletzungen erlegen.

Abendpost.

Erzichtet täglich, abgenommen Sonntag.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.
181 Washington St., Chicago.

Die mit so vielem Geräusch zusammenberufene National-Convention von Reformen fast aller Farben und Nummern in Cincinnati scheint bereits das Sprichwort zu behelligen, daß viele Köpfe den Dreck verfallen.

Es hat wirklich den Anschein, als ob sich auf der Balkan-Halbinsel ein Gewitter aufzusammeln, und zwar ein recht ernstliches, trotzdem der Darbanellen-Zwischenfall jüngst glücklich beigeht wurde.

Die folgenden Ehecheidungen wurden gestern anhängig gemacht: Dr. Land gegen Sarah J. Van Buren, wegen ehewilligen Verlassens; Pauline gegen Fred. Pettit, wegen Trunksucht; Alice J. gegen Fritz. E. Müller, wegen Grausamkeit.

Joseph Lee, ein 15jähriger junges Mädchen, das vor einiger Zeit aus seinem Elternhause, 2928 S. Ave. verschunden war, wurde gestern in einem Bordell an der 4. Ave. gefunden.

Carah Heiter, Mary und Kath. Burke, drei junge Mädchen von der Northside, wurden durch Richter Brinboille auf je 103 Tage dem Hause zum Schutz ihrer Eltern überwiefen, weil sie am Montag im Geschäft von Siegel, Cooper & Co. beim Ladendiebstahl abgefaßt worden waren.

Die „Edgus und Leder Journal Co.“ überfandte uns heute ein Probe-Exemplar ihres Blattes. Es ist dies bis jetzt das einzige Fach-Journal, welches hier in deutscher Sprache erscheint und enthält außer wertvollen Illustrationen eine Fülle Reflekse, welcher besonders für Hausleute von großem Interesse ist.

Ein sechster Passagier kammer sich wenig darum, ob es Sturm oder nicht. Er ist im Boot geblieben, ob er aber dort geblieben wird, oder nicht, hat er aber mit einem oder zwei Mitreisenden nach Fultons Wharf gefahren, um seinen Namen in Erfahrung zu bringen, so wie ihm die Frage seiner persönlichen Sicherheit ist ganz unerwartet gestellt.

Der vor einer Woche an der Ecke der 54. Straße von einem Kesselbahnwaggon überfahrenen Wm. Marsh ist heute Morgen im County-Hospital seinen Verletzungen erlegen.

Von der Weltausstellung.

Die Direktoren entscheiden, keine bestimmten Lohnsätze anzunehmen.
In der gestrigen Sitzung des Directoriums der Weltausstellungs- Behörde wurde endlich die Lohnfrage, die schon seit langem auf der Tagesordnung stand, erledigt und zwar in einer Weise, wie sie kaum erwartet worden war.

Zum besseren Verständnis der Situation müssen wir ein wenig in der Geschichte der Weltausstellung zurückgehen. Als nämlich die Vertreter für Chicago gesammelt war, sagten sich die Arbeiter, daß jedenfalls Maßregeln getroffen werden müßten, um zu verhindern, daß bei der riesigen Concurrenz, die auf dem Arbeitsmarkt zu erwarten war, die Löhne unter ein bestimmtes Niveau herabgedrückt würden.

Die zweite und die dritte obiger Forderungen wurden seiner Zeit bewilligt, doch von der Festsetzung eines Minimallohnes wollte man absolut nichts wissen, ebenso wenig man darauf ein, nur Unionleute beschäftigen zu wollen.

Die folgenden Ehecheidungen wurden bewilligt: Mary von Edward Martin; Mary E. von Elmer J. McClintock; Marion von Eugen G. Kadecki und Abelaide von Henry Van Buren, sämtlich wegen böswilligen Verlassens, und Mary G. von Chas. A. Partridge, wegen Trunksucht.

Die folgenden Ehecheidungen wurden bewilligt: Mary von Edward Martin; Mary E. von Elmer J. McClintock; Marion von Eugen G. Kadecki und Abelaide von Henry Van Buren, sämtlich wegen böswilligen Verlassens, und Mary G. von Chas. A. Partridge, wegen Trunksucht.

Die folgenden Ehecheidungen wurden bewilligt: Mary von Edward Martin; Mary E. von Elmer J. McClintock; Marion von Eugen G. Kadecki und Abelaide von Henry Van Buren, sämtlich wegen böswilligen Verlassens, und Mary G. von Chas. A. Partridge, wegen Trunksucht.

Die folgenden Ehecheidungen wurden bewilligt: Mary von Edward Martin; Mary E. von Elmer J. McClintock; Marion von Eugen G. Kadecki und Abelaide von Henry Van Buren, sämtlich wegen böswilligen Verlassens, und Mary G. von Chas. A. Partridge, wegen Trunksucht.

Die folgenden Ehecheidungen wurden bewilligt: Mary von Edward Martin; Mary E. von Elmer J. McClintock; Marion von Eugen G. Kadecki und Abelaide von Henry Van Buren, sämtlich wegen böswilligen Verlassens, und Mary G. von Chas. A. Partridge, wegen Trunksucht.

Die folgenden Ehecheidungen wurden bewilligt: Mary von Edward Martin; Mary E. von Elmer J. McClintock; Marion von Eugen G. Kadecki und Abelaide von Henry Van Buren, sämtlich wegen böswilligen Verlassens, und Mary G. von Chas. A. Partridge, wegen Trunksucht.

Abenteuer eines Conkabelers.

Seine Reise nach Louisville und seine dortigen Erlebnisse.
Conkabel William A. Ringaff schreie gestern Abend von Louisville Ky. zurück und was er dort erlebt hat, ist keineswegs geizig, rofige Erinnerungen in ihm wach zu rufen.

Conkabeler William A. Ringaff schreie gestern Abend von Louisville Ky. zurück und was er dort erlebt hat, ist keineswegs geizig, rofige Erinnerungen in ihm wach zu rufen.

Conkabeler William A. Ringaff schreie gestern Abend von Louisville Ky. zurück und was er dort erlebt hat, ist keineswegs geizig, rofige Erinnerungen in ihm wach zu rufen.

Conkabeler William A. Ringaff schreie gestern Abend von Louisville Ky. zurück und was er dort erlebt hat, ist keineswegs geizig, rofige Erinnerungen in ihm wach zu rufen.

Conkabeler William A. Ringaff schreie gestern Abend von Louisville Ky. zurück und was er dort erlebt hat, ist keineswegs geizig, rofige Erinnerungen in ihm wach zu rufen.

Conkabeler William A. Ringaff schreie gestern Abend von Louisville Ky. zurück und was er dort erlebt hat, ist keineswegs geizig, rofige Erinnerungen in ihm wach zu rufen.

Conkabeler William A. Ringaff schreie gestern Abend von Louisville Ky. zurück und was er dort erlebt hat, ist keineswegs geizig, rofige Erinnerungen in ihm wach zu rufen.

Conkabeler William A. Ringaff schreie gestern Abend von Louisville Ky. zurück und was er dort erlebt hat, ist keineswegs geizig, rofige Erinnerungen in ihm wach zu rufen.

Conkabeler William A. Ringaff schreie gestern Abend von Louisville Ky. zurück und was er dort erlebt hat, ist keineswegs geizig, rofige Erinnerungen in ihm wach zu rufen.

Das Beste für das wenigste Geld.



Advertisement for THE LEADER featuring various textile products like 'Dreh Charlies', 'Dreh Cambrics', 'Dreh Seide', and 'Dreh Kette' with prices.

In unserem elektrischen Basement.

Advertisement for an electrical basement featuring products like 'Wasser-Sels', 'Platten', 'Cafel-Sels', 'Waschschüssel', 'Zucker-Siebe', 'Dinner-Sels', 'Butter-Chips', 'Ice-Cream Freezers', and 'Porzellan' with prices.

Dernburg, Glick & Horner, State u. Adams St.

Deutsche Kämpfe in Afrika.

Man kann es angeht, der präferen Lage der deutschen Kolonien in Afrika dem Reichstag nicht verheimlichen, wenn er in ziemlich über Laune auseinander geht.

Man kann es angeht, der präferen Lage der deutschen Kolonien in Afrika dem Reichstag nicht verheimlichen, wenn er in ziemlich über Laune auseinander geht.

Man kann es angeht, der präferen Lage der deutschen Kolonien in Afrika dem Reichstag nicht verheimlichen, wenn er in ziemlich über Laune auseinander geht.

Man kann es angeht, der präferen Lage der deutschen Kolonien in Afrika dem Reichstag nicht verheimlichen, wenn er in ziemlich über Laune auseinander geht.

Man kann es angeht, der präferen Lage der deutschen Kolonien in Afrika dem Reichstag nicht verheimlichen, wenn er in ziemlich über Laune auseinander geht.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of an article or a list of names.

Vergangenes Wochenende... McDieter - Blue Jeans... Chicago Opera House - W. F. Crane...

Gerichts-Verfahren... Die folgenden Gerichts-Verfahren wurden in der Office des County-Klerks ausgeführt:

Wurden an folgende Personen ausgeführt: Eymann Riley, dreifach; Wadstein Store und Platz mit Baletten, 5147 Lake Ave., \$6,000...

Fürst Bismarck im Reichstage... Der die Reichstagsfähigkeit des Fürsten Bismarck verfolgend, der weiß genau, dass ihn nichts in den Reichstag treibt als das Verlangen, seine Stimme gegen die „neuen Curs“...

Wurden an folgende Personen ausgeführt: Eymann Riley, dreifach; Wadstein Store und Platz mit Baletten, 5147 Lake Ave., \$6,000...

Wenn Ihre Umjahre bald nach einem passenden Platz für Ihre Pflanze, so geht nach Island Park, Womence, Ill., 60 Meilen von Chicago, am Kantonsplatz...

ANEMIA... Niedriges Alter, geistiges Bedürfnis, Mangel an Energie, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen...

OSMOPOLITAN DISPENSARY... 1 Cent das Wort für alle Krankheiten... Chicago Bäckereiverein nach Milwaukee...

Samorhoiden... Kleine Anzeigen... 1 Cent das Wort für alle Krankheiten...

Gerichts-Verfahren... Die folgenden Gerichts-Verfahren wurden in der Office des County-Klerks ausgeführt:

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Verlangt Männer und Knaben... Verlangt Frauen und Mädchen... Verlangt Brauen und Mädchen...

Eisenbahn-Fahrpläne.

Table with 2 columns: Station names and departure times for various rail lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and Rock Island lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and North Western lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and Great Northern lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and Milwaukee lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and St. Paul lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and Wisconsin Central lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and Rock Island lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and Milwaukee lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and St. Paul lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and Wisconsin Central lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and Rock Island lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and Milwaukee lines.

Table with 2 columns: Station names and departure times for Chicago and St. Paul lines.

Das Fräulein.

(17. Fortsetzung.)

„Sollte die hier sein?“, sagte Asten, „so möchte ich, daß sie mir liebe Züge annehme, die Züge Freiheitens...“

„Was ist unten los?“, fragte er. „Asten, die Burden haben ihren Spatz mit der Alten...“

„Nein, allein können Sie nicht gehen, allein nicht...“

„Hat sie es freiwillig getan?“, fragte Asten. „Ich glaube, sie hätte noch ganz was anderes...“

„Was war das für ein Schrei?“, fragte er. „Er kam aus der Küche oder aus dem Zimmer...“

„Ja, er selber und die Biette in der Küche...“

Der vierte Stand.

Von einem Stand mit dem holländischen Vokaleisen.

Jetzt war sie alt und fettige Kleider umgaben ihre lange, hagere Gestalt, aber sie hatte sich die Zähne und die Haare der Jugend erhalten...

„Was ist unten los?“, fragte er. „Asten, die Burden haben ihren Spatz mit der Alten...“

„Hat sie es freiwillig getan?“, fragte er. „Ich glaube, sie hätte noch ganz was anderes...“

„Was war das für ein Schrei?“, fragte er. „Er kam aus der Küche oder aus dem Zimmer...“

„Ja, er selber und die Biette in der Küche...“

„Was war das für ein Schrei?“, fragte er. „Er kam aus der Küche oder aus dem Zimmer...“

Freiwilligen in England.

Es kann gefagt werden, daß die englischen Conserbativen in den Jahrzehnten nur dann Erfolge errungen haben, wenn sie von den Liberalen geplante oder angestrebte Reformen sich aneigneten und dieselben durchzuführen suchten.

„Ich bin gegen die Einführung der freien Volksschule, weil sie gegen das im Jahre 1870 eingeführte Unterrichtsrecht verstoßt...“

„Auf dem Festbankett, welches die Rheinischen Städte dem Kaiser zu Ehren in Düsseldorf veranstaltet hatten, hielt Kaiser Wilhelm eine hochpolitische Rede...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

Der Wasserbolol.

Dr. GRAHAM.

behandelt, was bekannt ist, bei jeder Art Fieber, mit großem Erfolg alle bei verminderten, verminderten und langwierigen Krankheiten...

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

Trunkenheit und Gemohnheits-Trinken.

Dr. HAINES' Golden Specific.

Es kann gefagt werden, daß die englischen Conserbativen in den Jahrzehnten nur dann Erfolge errungen haben, wenn sie von den Liberalen geplante oder angestrebte Reformen sich aneigneten...

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

Dr. Williams' Pink Pills.

Dr. WILLIAM CROSKY.

behandelt, was bekannt ist, bei jeder Art Fieber, mit großem Erfolg alle bei verminderten, verminderten und langwierigen Krankheiten...

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“



Das beste Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Zahnschmerzen, Migräne, Kopfschmerzen, Rücken- und Brustschmerzen, Gelenksentzündungen, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Bluthochdruck, Herzkrankheiten, Frauenleiden, Kinderleiden, alle Arten von Schmerzen.

Man kann gefagt werden, daß die englischen Conserbativen in den Jahrzehnten nur dann Erfolge errungen haben, wenn sie von den Liberalen geplante oder angestrebte Reformen sich aneigneten...

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

„Mein Kind will ich, hörst Du! Mein Kind, ich lasse es Dir nicht länger...“

Die Richterwahlen.

Cathill und Baker werden vom Advokatenverein nominiert.

Der Advokatenverein ist gezwungen, eine dritte Wahl anzufügen, da ein erster Kandidat noch nicht gewonnen worden ist.

Auch die „regulären“ Demokraten hielten gestern in dem lokale des Provois Club eine regelmäßige Sitzung ab und beschloßen, heute im Erdgeschoss des Gebäudes No. 91 Dearborn Straße ein Hauptquartier zu eröffnen.

Das Collegium der Kreisrichter wird nächste Woche zusammenzutreten, um fünf Friedensrichter zu erwählen.

County-Angelegenheiten.

In Folge der Schwierigkeiten, mit denen der Countyrath in Bezug auf die Verhinderungen während der letzten fünf Monate zu kämpfen hatte, ist das Comité für öffentliche Angelegenheiten in seiner gestrigen Sitzung dem Entschlusse gekommen, in Zukunft die Verhinderung der verschiedenen County-Angelegenheiten selbst zu besorgen.

Einem Berichte des County-Architekten Wegmann zufolge sind die Eifenheile an dem Tache des Criminalgerichtsbauwerkes verrotzt und schadhast, und eine Reparatur ist dringend geboten.

Für den geplanten Bau eines städtischen Leichenhauses ist bis jetzt noch immer nichts gethan worden.

Nachsucht das Motiv.

Der farbige Zuhälter William Broderick lauerte gestern Abend um 11 Uhr in der Congress Str., zwischen State Str. und Wabash Ave., dem im Cleveland Hotel beschäftigten Kellner Thomas Corrigan auf und stieß ihn hinterwärts nieder.

Das Motiv zu dem beispiellos heimtückischen Ueberfall bildet Nachsucht. Broderick war vorher mit seiner Dirne, Namens Annie Pitty im „Derby Saloon“ gewesen, und diese hatte einem Fremden die Börse mit \$7 gestohlen.

Verhängnisvoller Messerhieb.

John McShadden und John Anderson, zwei Bewohner des Hauses Nr. 53 West Erie Str., gerieten gestern Abend in einen Streit, in dessen Verlauf der Erstgenannte ein Messer zog und es seinem Gegner tief in die Armmuskeln steckte.

Die „lustigen Kammermusikanten“.

Frank Rolle und Henry Hansen, zwei Schmeiche, machten vorgestern blauen Montag. Nach dem Essen unternahmen sie eine Promenade durch den Lincoln Park, der sich eine Bootfahrt im See angeschlossen.

Verlagt seinen Geschäftsbereich.

Robert Tromel hat im Kreisgericht eine Klage gegen Theodor Kommel anhängig gemacht, weil der Letztere die Klischee fund gab, ihm sein an der State zwischen 21. und 22. Str. aufgestelltes Carroussel mit Beschlag belegen zu lassen.

Unter der „New Yorker Staatszeitung“ hat sich ein amerikanisches Blatt in die Welt hineingeschrieben.



Herunter gehen die Preise.



Jeder Artikel herabgesetzt.



Wenn diese Anzeige nicht aussieht wie eine Bildergalerie, so sollte sie Euch doch speziell wegen der Thatsache interessieren, daß jedes darin aufgeführte Item ein absoluter Bargain ist, zu einem niedrigeren Preise, als jemals derselbe Artikel von uns oder irgend einem andern Hause in der Stadt offerirt worden ist.

Section for 'Seide' (Silk) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various silk items and prices.

Section for 'Artikel für warmes Wetter' (Articles for warm weather) including 'Haus und Garten' (House and Garden) items.

Section for 'Cloaks' (Coats) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various coat styles and prices.

Section for 'Patent-Medikamente' (Patent Medicines) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various medicines.

Section for 'Kleiderstoffe' (Clothing fabrics) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various fabric types and prices.

Section for 'Groceries' (Groceries) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various food items and prices.

Section for 'Möbeln' (Furniture) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various furniture items and prices.

Section for 'Spezielle Annehmlichkeiten' (Special amenities) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various services and prices.

Section for 'Schwarze Kleiderstoffe' (Black clothing fabrics) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various black fabric items and prices.

Section for 'Tapeten' (Wallpapers) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various wallpaper styles and prices.

Section for 'Bargains für diese Woche' (Bargains for this week) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various discounted items.

Section for 'Spezielle Annehmlichkeiten' (Special amenities) with 'ALWAYS THE CHEAPEST' banner. Lists various services and prices.

Advertisement for 'Downer's Grove Lotten' (Downer's Grove Lots) featuring an illustration of a man with a lot sign.

Advertisement for 'George H. Clark, Auktionator' (George H. Clark, Auctioneer) for 'Washington Heights'.

Advertisement for 'STERLING FURNITURE COMPANY' with illustrations of various furniture pieces.

Advertisement for 'Conger & Day' and 'Keeney & Clark'.

Advertisement for 'GROSSE REVOLUTION! Die Polizei lacht dazu!' (Great Revolution! The police laugh at that!).

Advertisement for 'Ein Tagelohn in 2 Stunden! Spart \$1.04.' (One day's wage in 2 hours! Saves \$1.04).

Advertisement for 'Norddeutscher Lloyd' and 'NEW YORK' shipping services.

Advertisement for 'Fred. J. Magerstadt' furniture store.

Advertisement for 'JOHN YORK' shoes with 'Schuhen!' (Shoes!).